

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

71 (5.9.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 71

Des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Weisam-Kreis. 1829.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Amortisirte Obligation.

(2) Da auf die öffentliche Aufforderung vom 20. Juni d. J. Niemand auf die von Johann Grieshaber zu Dürheim, auf Anton Wabler als Pfleger der Maria Wabler zu Herzogenweiler am 21. September 1820 ausgestellte Obligation von 128 fl. 3 kr. in der bestimmten Frist einen Anspruch gemacht hat, so wird diese Obligation für wirkungslos erklärt.

Billingen den 22. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verloren.

Aufforderung.

(3) Am letzten Montag den 17. d. M. hat sich der 65 Jahre alte Bürger Johann Georg Bürgin von Wappach entfernt, ohne daß man bis jetzt etwas von ihm in Erfahrung bringen konnte; man hat jedoch Gründe zu vermuthen, daß er sich in den Rhein gestürzt habe.

Sollte er nun im Rhein ertrunken gefunden werden, ersuchen wir um baldige Anzeige; wird er aber lebendig irgendwo betreten, so wolle er anher eingeliefert werden.

Bürgin trug bei seiner Entfernung einen alten blauen halbleinernen Rock, alte kurze Zwilchhosen, alte Zwilchstrümpfe und Schuhe.

Lörrach den 20. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Aufforderung.

(2) In den alten Unterpfandsbüchern der Stadt Zell befinden sich viele ungestrichene Einträge, von denen die Besitzer der Unterpfänder, deren Uebertragung bei der vorgegangenen Pfandsbuch-Erneuerung nicht

nachgesucht wurde, behaupten, daß die Pfandschulden getilgt seyen, und sich dem gleichlautenden Eintrag ins neue Pfandsbuch widersetzen.

In Anbetracht, daß am 23. Juli 1828 der größte Theil der Stadt Zell abbrannte, und dabei den meisten Bewohnern die Bescheinigungen der geschenehen Tilgung der Pfandschulden ab Handen gekommen, werden alle jene, welche vor diesem Tage in der Gemarkung Zell Pfandrechte besaßen, und um deren Erneuerung nicht bereits nachgesucht haben, aufgefordert, binnen einer Frist von sechs Wochen ihre Ansprüche unter Vorlage der Beweisurkunden Großherzogliches Amtsrevisorat Schönau anzumelden, widrigenfalls erwähnte Pfandbeiträge für kraftlos erklärt, und im Unterpfandsbuch gestrichen werden.

Schönau den 27. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wischel.

Fahrmarkt-Verlegung.

(2) Da in diesem Jahr der Michaelis-Fahrmarkt zu Kiegel auf einen jüdischen Feiertag fällt, so wird solcher 8 Tage vorher, daß ist am Dienstag den 22. September d. J. gehalten.

Was andurch allgemein bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 24. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Gefundener Leichnam.

(3) Es wurde gestern im Rhein bei Neuenburg der Leichnam eines männlichen neugeborenen Kindes gefunden, welches nach dem Resultate der Inspektion und Section nicht nur lebensfähig gewesen ist, sondern aller

Wahrscheinlichkeit nach auch wirklich gelebt hat, und nach der bereits eingetretenen Fäulnis zu schließen sechs bis sieben Tage im Wasser gelegen haben mag.

Sämmtliche Großherzogl. Behörden werden ersucht, auf alle Dienen, welche der heimlichen Niederkunft verdächtig erscheinen, sorgfältig zu fahnden, und jede Entdeckung welche mit diesem wahrscheinlichen Kindesmord in Verbindung stehen kann, unverweilt hieher mitzutheilen.

Mühlheim den 22. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B i r t.

Mundtoderklärung.

(3) Der ledige Bürgersohn Fritz Kößin von Hammerstein, welcher laut Verkündung vom 8. Mai 1826 im 1ten Grad mundtoder gemacht worden ist, wurde nunmehr, nach stufenweise angewendeten und fruchtlos gebliebenen Besserungsversuchen, durch Erkenntnis des Hochlöblichen Dreisämter-Direktoriums vom 14. Juli d. J. No. 9782, auch im 2ten Grad für mundtoder erklärt, daher Fritz Kößin unter die gesetzlichen Bestimmungen der L. R. S. 509, 513, 515, und des hien Konstitutions-Edicts Regierungs-Blatt 1808 No. XIX. S. 30, verfällt.

Man bringt dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Vörrach den 7. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(2) In der Nacht vom 15. auf den 16. August sind dem Paul Heg von Eheningen nachgenannte Fahrniß - Stücke entwendet worden:

Eine Fruchtwanne, im Werth von 1 fl. 30 kr.
Ein Ratten-Sieb 20 —
Ein Dreschflügel 30 —
Eine neue Feldhaue, mit dem
Zeichen des Hammerschmids 1 — 68
Zimmermann 1 — 68
60 Ellen reißes Tuch 5 — —

In dem Bezirksamt Vörrach.

(2) Am 15. August zwischen 5 und 6 Uhr wurden mehrere Bürgern zu Hüfingen folgende Gegenstände entwendet:

1. Dem Wirth Sturm, aus seinem Grog-
garten.

Ein Stück reißenes Tuch, 42 Ellen lang
und 5 1/2 Viertel breit.

Ein Stück reißenes Tuch, 40 Ellen lang
5 Viertel breit.

2. Dem Friedrich Bretsch, aus seinem Garten.

Ein Stück reißenes Tuch, 28 Ellen lang
5 1/2 Viertel breit.

3. Dem Martin Sturm,

Eine fast neue Art.

4. Dem Hans Lindemann.

Ein neues Handbeil.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Dem Johann Hehringer zu Bernau-
Oberlehen, ist in der Nacht vom 30. auf
den 31. Juli d. J. Folgendes aus seinem
Hause entwendet worden:

1) Ein Hintergeschirr noch ziemlich gut,
von schwarzem Leder, tarirt zu 5 fl.

2) Zwei Seiten-Blätter von weißem Leder,
alt, eskirt zu 3 fl.

3) Ein Kummer ganz alt, angeschlagen
zu 1 fl. 30 kr.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Dem Staabhalter Krügel zu Bier-
bronnen wurden in der Nacht vom 18. auf
den 19. August folgende Gegenstände ent-
wendet:

1) Eine Gelten voll geschlitztes rohes
Unschlitt, Werthanschlag 4 fl.

2) 2 Mannshenden, Anschlag 2 fl. 20 kr.

3) Ein Paar große und ein Paar kleine
Stiefel 2 fl.

4) 6 Paar Schuhe 7 fl.

5) 2 blaue ganz wollene Panten sammt 2

Sacktüchern, wovon das eine mit R. K. bezeichnet ist 3 fl. 30 kr.

- 6) 1 baumwollenes gestreiftes Kinderrockchen sammt einer Elle Tuch 59 kr.
- 7) 1 Messerstab nebst einem Messer 36 kr.
- 8) Eine Pfanne mit den Buchstaben L. K. auf dem Stiele 4 fl. 40 kr.
- 9) 4 eiserne Kellen 50 kr.

III. Landesverweisung.

(3) Joseph Weinhard von Schirrheim im Elsass wurde wegen Vagantenlebens von dem Hochpreiblichen Hofgericht der Serpönding durch Erkenntnis d. d. Meersburg den 9. Juni d. J. No. 782—83 zu 2monatlicher Arbeitshaus-Strafe condemnirt. Nachdem nun derselbe diese Strafe dahier verbüßt hat, wird er entlassen, und in Gemäßheit des erwähnten Urtheils, der Großb. Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal den 17. August 1829.

Großherzogl. Zucht- und Correcionshaus-Verwaltung.

Person-Beschreibung.

Er ist ein Marionettenspieler, 27 Jahre alt, mittelmäßiger Statur, 5' 2" 3" groß, hat schwarze Haare, ein ovales gelbbraunliches Gesicht, niedere bedeckte Stirne, schwarze Augenbraunen, schwarzbraune Augen, gewöhnliche Nase, erhabenen Mund, rundes Kinn, schwarze Barthaare. Trägt bei der Entlassung eine rothe Pelzkappe, ein schwarz seidenes Halsbind, ein weißes Unterhaistuch, eine dunkelblauwuchene militärische Jacke mit gelben runden Knöpfen, einen alten dunkelblauwuchenen Mantel-Überrock, lange dunkelblauwuchene Hosen und Bändelschuhe.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bau-Afford-Begebung.

(3) Durch hohen Kreisdirectorial-Beschlus vom 28. v. M. No. 10528. wurde der Bau eines neuen Gemeindehauses in Maulburg genehmigt; der Kostenüberschlag der Bauarbeiten beträgt 1701 fl. 54 kr.

Die Liebhaber, welche diesen Bau zu übernehmen gedanken, werden hiermit eingeladen, am

Mittwoch den 23. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Badwirthshaus daselbst sich einzufinden, wo die Abstreichs-Versteigerung vorgenommen wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Ris, Ueberschlag und Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können aber bis dorthin täglich in diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Schopfheim den 22. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
B ü r g e r.

Schulhausbau-Versteigerung.

(3) Der Bau eines neuen Schulhauses zu Pfaffenweiler, im Ueberschlag zu 6011 fl. 55 kr. wird am

Freitag den 11. September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Schneckewirthshaus zu Pfaffenweiler, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Baurisse, Ueberschläge und Afford-Bedingungen können bei Großherz. Bezirks-Bauinspektion Freiburg eingesehen werden.

Vor der Versteigerung ist sich sowohl über Befähigung als über die zu stellende Caution von 2000 fl. gehörig auszuweisen.

Heitersheim den 24. August 1829.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
E n g e l e r.

Frucht-Versteigerung.

(2) Am Donnerstag den 10. September 1829, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle in Steigerung dem Verkaufe ausgesetzt werden circa 150 Malter Gerste und

180 „ Dinkel,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lörrach den 31. August 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
G o p p e l s r ö d e r.

Versteigerung.

(2) Die Altbirschenwirth Lorenz Staiert,

sche Erben überlassen das Ochsenwirthshaus zu Wolfenweiler

Mittwoch den 16. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, einer neuerlichen in diesem Wirthshause vorgehenden Steigerung.

Indem man sich, was die schöne Lage und die zweckmäßige solide Beschaffenheit dieses Wirthshauses betrifft, auf das in der letzten Verkaufs-Anzeige (Freiburger Zeitung von 1828 No. 252, 256 und 262.) bemerkte bezieht, wird noch angefügt, daß die Steigerungs-Bedingnisse in der Hauptsache dieselben seyen, die schon damals bekannt gemacht wurden; der Ausrufspreis aber jetzt die bereitz gebotene 3300 fl. betrage.

Freiburg den 25. August 1829

Großherzogliches Stadtamts-Reviforat.

Scharnberger.

Versteigerung.

(2) In Folge Erlasses des Großh. Wohl. Bezirksamts dahier vom 20. d. M. No. 17293, werden am

Montag den 21. September, Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Hochstetten, sämtliche Liegenschaften des Sonnenwirth Anton Binz daselbst, mit Vorbehalt amtlicher Ratifikation, an den Meistbietenden auf 4 Jahrstermine versteigert werden.

Diese Liegenschaften bestehen in Folgendem

1) Das wahre Erblehengut enthaltend das zweistöckige Sonnenwirthshaus mit der Pflanzgerechtigkeit, nebst dabei befindlichen Scheuer, Stallung und Schopf im Dörschen Hochstetten, an der Landstraße nach Freiburg gelegen.

Hiezu gehören 13 Jauchert $4\frac{3}{4}$ Mäht. Ackerfeld, welche sämtlich ohnweit dem Wirthshaus liegen. — Dieses Erblehengut wird unverstückelt zusammen verkauft.

2) Zinsfeld von 2 Jauchert 8 Mäht. und

3) Lehen- und zinsfreies Feld 15 Jauchert und 3 Mäht.

Diese Felder ad 2 und 3 werden einzeln versteigert.

Fremde Steigerer haben sich bei der Steigerungsb. Commission mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, und die Bedingungen können in der Stadtkanzlei dahier eingesehen werden, welche auch am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Breisach den 27. August 1829.

Der Stadtrath.

Versteigerung.

(2) Die Kinder des verstorbenen alt Kronenwirths Joseph Fehrenbach zu St. Märgen haben sich entschlossen, nachstehende Fahrnisse

Montag den 14. September d. J., Vormittags 9 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern zu lassen:

Namentlich:

Alle Sorten Manneskleider, Bücher, silberne Uhren, silberne Löffel, mit Silber beschlagene Messer und Gabeln, sammt Tranchir-Messer, Gabeln und Löffel, 4 zweischläfrige und 8 einschläfrige Betten, 4 Unterbetten sammt Kissen und Büßben, 40 köstliche, 12 reißene 2 barchetne Bettzüge, 200 Ellen Leinwand, 50 zinnerne Platten, viele zinnerne Schüsseln und Teller, alle Sorten Kupfer-, zinn- und messingenes Küchengeräth, vieles Porzellan-Geschirr, 200 Saum gut gehaltene in Eisen gebundene Weinsässer, 12 Saum alten Wein, 14 Maas Hefenbranntwein, allerhand Gläser, alle Sorten Feld- und Handgeschirr, 10 Bettladen, Tische, Stühle, Sessel, 1 Canapé, 2 Kübe, 2 Schweine, 50 Centner Heu, etwas Früchten, vorräthige Butter, Smalz, sammt 2 Seiten Speck, verschiedene Gemälde-Tafeln, Cruzifix-Bilder, nebst noch sehr vielen andern Hausgeräthschaften; wozu die Liebhaber freundschaftlich eingeladen werden.

St. Märgen den 29. August 1829.

Joseph Heilbald, Vogt.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Groß.